

## **Treffen des Teilprojektes „Sprachtechnologie für Intelligent Computer-Assisted Language Learning“ mit dem Teilprojekt „Evaluation und Beratung“**

Ort: Osnabrück

Zeit: 26.11.2001, 14.00 Uhr

Protokoll: Katrin Vogt

### **1. Persönliche Vorstellungsrunde**

- Veit Reuer
- Petra Ludewig
- Claus Rollinger
- Katrin Vogt

Erfahrungen liegen am Institut für Kognitionswissenschaften der Universität Osnabrück zu folgenden Online-Seminar-Typen vor: Intelligente Tutorielle Systeme (ITS), synchrones/ asynchrones Seminar

### **2. Inhaltliche Aspekte des Moduls, Vorstellung des Moduls**

Bei dem Modul handelt es sich um eine Datenbasis zur Unterstützung von Studienprojekten. Es soll die Einarbeitungsphase erleichtern und gegebenenfalls verkürzen.

Was ist ein Studienprojekt?

- Es findet im Hauptstudium, kurz vor der Magisterarbeit statt
- Es ist auf 2 Semester bzw. ein Jahr angelegt (6 SWS pro Semester)
- 8 Studenten nehmen durchschnittlich teil; 2 Lehrveranstaltende
- Es findet zuvor ein hinführendes Seminar statt mit folgenden Inhalten: Studium exemplarischer ICALL-Systeme, ICALL als Spezialfall von IST, Klassifikation und Evaluation einschlägiger (I)CALL-Programme, Methoden zur Fehlerbehandlung, Lernermodellierung als Spezialfall von Benutzermodellierung, inhaltliche Vorbereitung auf das Studienprojekt
- Das Studienprojekt umfaßt mehrere Phasen:  
Phase 1: Projektplan, Arbeitsplan, Zieldefinition  
Phase 2: Projektarbeit und Zwischenpäsentation (Vorstellung des Projektes in öffentlicher Runde (externe Gutachter) in der Art eines Verteidigungsgespräches)  
Phase 3: Verfassen des Abschlußbericht

Aus was besteht das Arbeitsmaterial, das das Studienprojekt unterstützen soll?

- Seminarmaterialien
- Pool ICALL-Systeme
- NLP-Baukasten
- Kommentierte ICALL-Bibliographien
- Datenbank mit ICALL-relevanten Projekten, Tagungen, Gesellschaften
- Datenbank zu Grundlagen der Nachbardisziplinen (Zweitspracherwerb, Sprachdidaktik...)

Geplant ist nun ein Vorgehen in der Art, daß die Studierenden im Projekt diese Datenbasis nutzen können und nach Beendigung ihres Projektes wiederum ihre Ergebnisse zusätzlich einspeisen. So findet eine ständige Erweiterung der Datenmenge und Datenqualität statt, von der nachfolgende Projekte wieder profitieren können.

Zusammenfassend kann man also festhalten:

Es handelt sich bei dem Modul „Sprachtechnologie für Intelligent Computer-Assisted Language Learning“ nicht um ein virtuelles Seminar im eigentlichen Sinne, sondern um eine Datenbank, die ein auf das Studienprojekt vorbereitendes Präsenzseminar ergänzt.

Während der Projektphase wird diese Datenbasis, die in Ilias steht als Arbeitsumgebung für die Projektgruppe dienen. Es findet asynchrone Kommunikation zwischen den Studierenden statt.

Wo liegen die Vorteile für die anderen im Verbund beteiligten Projekte?

- Datenbasis zur Vorbereitung für Seminare, Präsenzveranstaltungen oder Projekte
- Lehrhilfe für Dozenten
- Plattform zum Austausch von know-how zwischen den Teilprojekten
- Für das Wintersemester 2002/2003 ist geplant, das in das Projekt einführende Präsenzseminar zu virtualisieren.

### **3. Vorstellung des Evaluationskonzeptes**

- Leistungsdaten

Leistungsdaten sind wichtig zur Ermittlung der Entwicklung der individuellen Fachkompetenz. Hierbei handelt es sich um objektive Daten, die im Gegensatz zu Fragebogendaten sicherere Aussagen über den individuellen Lernfortschritt zulassen.

Es konnte seitens der Projektpartner noch keine Zusage gemacht werden, daß diese Daten in Form eines Vor- und Nachtestes geliefert werden können.

- Protokolldaten

Protokolldaten (Logfile-Protokollierung) sind ebenso wie Leistungsdaten objektiv und lassen detaillierte Aussagen über den Umgang des Lernalters mit dem Lernprogramm zu.

Es können Protokolldaten zur Evaluation zur Verfügung gestellt werden. Man muß sich allerdings bezüglich der Kommunikation zwischen den Studierenden überlegen, wie das geschehen kann. Denn es könnte sein, daß die Studierenden ein externes Mail-System benutzen. Veit Reuer sieht keine Schwierigkeiten, auch in diesem Fall Protokolldaten zu sammeln.

- Fragebogendaten

Der Fragebogen wurde in einer Grobkonzeption vorgestellt. Abgefragt werden sollen Angaben zur Soziodemographie, Motivation, Medienkompetenz, computervermittelter Kommunikation und zur multimedialen Aufbereitung/ Gestaltung von Lerninhalten.

Es wurde vereinbart, daß die Fragebogen zu Seminarbeginn verteilt werden bzw. in elektronischer Form in die Arbeitsumgebung eingebunden werden. Nach Beendigung des Seminars wird eine zweite Befragung stattfinden.

#### **4. Erwartungen des Teilprojektes an den Evaluator**

Geklärt werden sollten unter anderem folgende Fragen:

- Lernen Studierende durch Online-Veranstaltungen mehr oder schneller? Bringt das was? Kann man Aussagen über die Kosten-Nutzen-Relation machen?
- Inwieweit werden bestimmte Themen (z.B. Projektmanagement) aus der Datenbank genutzt? => über Zugriffsdaten klärbar
- Evaluation der Lehrenden:  
Unterstützung, Entlastung, Kosten-Nutzen? => Bisherige Erfahrungen zeigten, daß bei Übungen eine tatsächliche Entlastung des Tutors stattfindet.

#### **5. Organisatorisches**

Es wurde vereinbart per E-Mail in Kontakt zu bleiben, um folgende Themen weiterzuverfolgen:

- Leistungsdaten (in einem Studienprojekt wird nur wenig abfragbares Wissen vermittelt) Wir wollen sehen, wie man das lösen kann.
- Virtualisierung des Einführungsseminars
- Protokolldaten (v.a. Gespräch über Protokollierung der Kommunikations- und Kooperationsdaten)
- Beginn der Evaluation